

Geysir könnte Buga-Außenstelle werden

Beim Politischen Abend der SPD sprach Koblenzer Gartenschau-Chef über die Einbindung der Region

ANDERNACH. Um das Thema „Bundesgartenschau 2011 – Chance für die Region?!“ sollte es beim Politischen Abend der Andernacher SPD in der Mittelrheinhalle gehen. Vor allem hätten dabei laut der Einladung Antworten auf die Fragen „Welche Chancen bieten sich für Andernach“, „Wird der Geysir auf dem Namedyer Werth mit in das Konzept der Buga eingebunden“ und „Was tut sich bis 2011 in Koblenz und der Region“ gegeben werden sollen. Doch bei der von rund 30 Gästen besuchten Veranstaltung ging es um die verschiedenen Konzepte für Koblenz, aber kaum um die für die Region.

Außer seiner Aussage, dass die Bundesgartenschau (Buga) die Region braucht und nur bei einem engen Kontakt zu ihr erfolgreich sein kann, ließ sich Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas, der stattdessen ausführlich die Vorhaben für die Rhein-Mosel-Stadt erklärte, kaum etwas entlocken. Auch der Frage, ob Hotels in Andernach und weiteren Orten in der Region von der Buga profitieren könnte, wich er aus. Stattdessen hob Faas her-



Vielleicht wird der Geysir auf dem Namedyer Werth ein Außenstandort der Bundesgartenschau Koblenz. ■ Foto: Archiv/Welling

vor: Die Gartenschau ist für Koblenz wichtig, weil sie weitere Investitionen auslöst, und sich auch die touristische Qualität verbessern soll, bei der es in Koblenz und der Region etwa in der Gastronomie „Nachholbedarf“ gibt.

Verfolgt werden soll jedoch die Idee, in der Region „Außenstandorte“ der Buga einzurichten, zu denen auch der Geysir auf dem Namedyer Werth gehören könnte. Diese Außenstellen sollen dann auf dem Koblenzer Gartenschau-gelände beworben werden. Außerdem könnten sich Vereine aus der Region auf der Buga präsentieren.

Nach den Worten von Faas ist es dabei wichtig, dass die Attraktionen rund um Koblenz in ein schlüssiges Konzept eingebunden werden, denn nur so ließen sich Vorteile für alle erzielen. Bereits bis zum Sommer sollen sich alle gemeldet haben, die zu diesen Außenstandorten gehören wollen. Andernach ist laut Oberbürgermeister Achim Hütten bereits mit den Organisatoren im Gespräch. Details müssten aber in den Gremien geklärt werden. (ck)